

Entwicklungschancen & Hemmnisse suffizienzorientierter Stadtentwicklung (EHSS)

Wie gelingt es, Städte so zu gestalten, dass Menschen möglichst wenig Ressourcen verbrauchen müssen und zugleich ein sicheres, gesundes, bezahlbares und lebenswertes Leben führen können?

Um Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, wird bislang vor allem auf technische Innovationen, wie Elektro-

mobilität, die Sanierung von Gebäuden oder die Nutzung erneuerbarer Energiequellen gesetzt. Um die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu beenden sind diese Techniken unabdingbar. Jedoch reichen sie allein nicht aus, um den Ressourcen- und Naturverbrauch dauerhaft zu reduzieren. Dazu braucht es auch Nutzungs- und Verhaltensveränderungen. Gemeint ist damit etwa die Fahrrad-

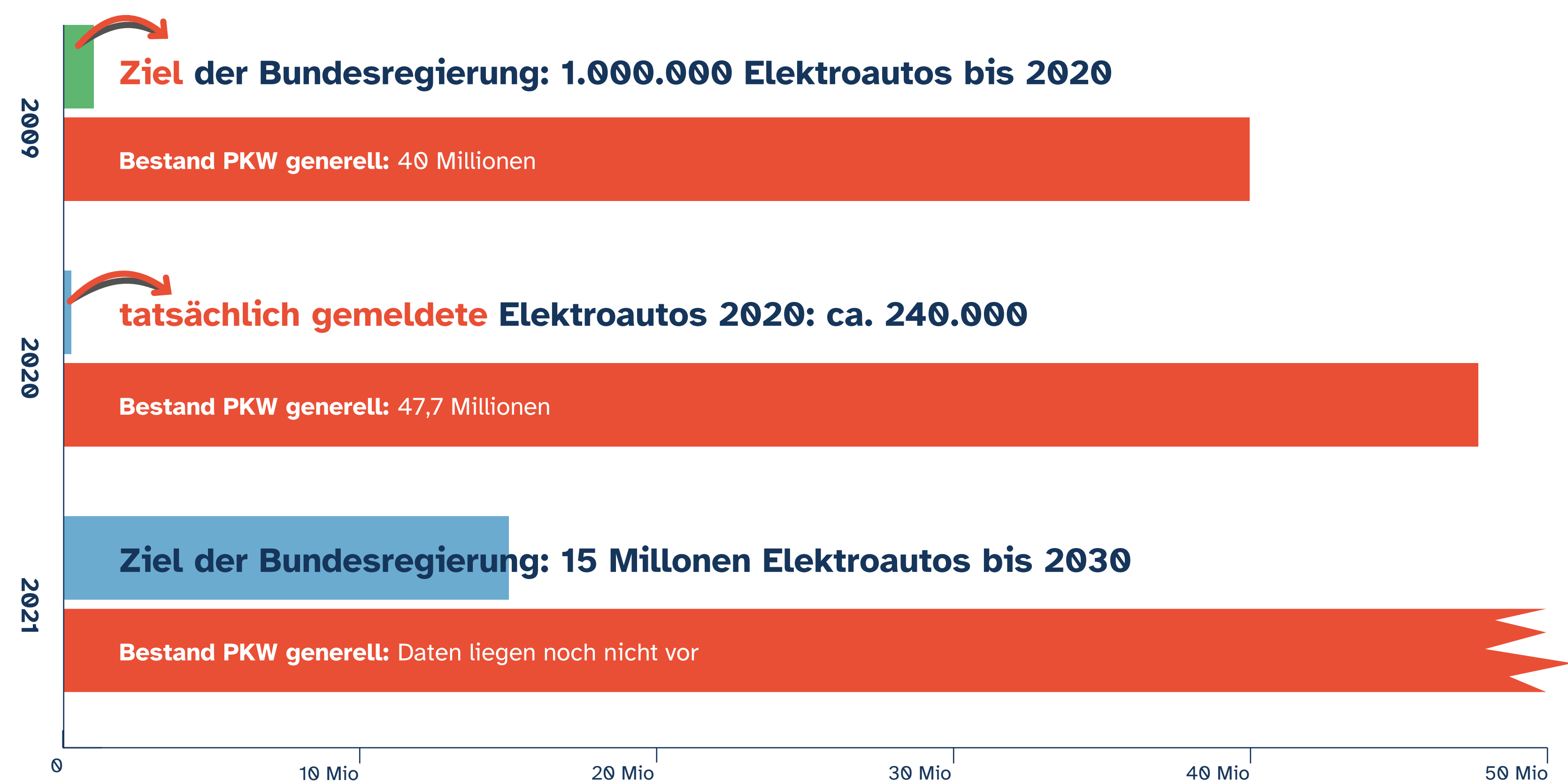
oder ÖPNV-Nutzung statt des eigenen Autos oder die Verringerung der Wohnfläche. Solche Veränderungen werden in der Nachhaltigkeitsforschung als Suffizienzmaßnahmen bezeichnet. Suffizienzpolitik steht im Mittelpunkt des transdisziplinären Projekts EHSS, in dem Mitarbeiter*innen der Stadt Flensburg und des Norbert Elias Center der Europa-Universität Flensburg gemeinsam forschen.

Was ist Suffizienz?

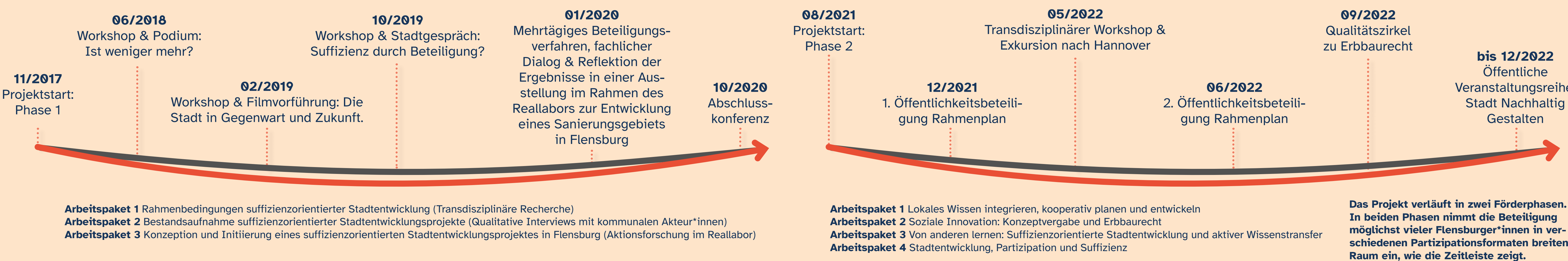
Die Nachhaltigkeitsforschung unterscheidet drei Strategien, um Nachhaltigkeit zu erreichen: **Suffizienz**, Effizienz und Konsistenz. Suffizienz zielt auf die Reduktion des Naturverbrauchs durch die Veränderung sozialer Praktiken und die Begrenzung von Konsum und Produktion. Effizienz und Konsistenz dagegen verbessern Produkte und Produktionsprozesse durch technische Innovationen. Ersetzen durch: Als Suffizienzpolitik wird die Förderung von Maßnahmen beschrieben, die dazu beitragen, ressourcenarme (Alltags-) Praktiken zu erleichtern und zu verstetigen (Tempo 30, Stadt der kurzen Wege etc.). Quelle: Böcker et al. 2021

Warum sind Suffizienz und Suffizienzpolitik notwendig?

Technische Innovationen verbreiten sich häufig nicht schnell genug, um Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Zudem führen Reboundeffekte dazu, dass ihre Wirkungen teilweise, vollständig oder überkompensiert werden. Ein Beispiel: 2020 sollten in Deutschland eine Million Elektroautos fahren. Das war das Ziel der Bundesregierung 2009. Tatsächlich waren 2020 nur rund 240.000 E-Fahrzeuge zugelassen, das Ziel also weit verfehlt. Mehr noch: Der Gesamtbestand an PKW ist in diesem Zeitraum um 7,7 Millionen Fahrzeuge gewachsen. Die Ampelkoalition strebt bis 2030 15 Millionen Elektrofahrzeuge an. Daten: Kraftfahrzeugbundesamt



Zeitleiste Partizipationsformate



Idee und Ziele des Projekts:

- Erfolgsbedingungen und Barrieren suffizienzorientierter Stadtentwicklung identifizieren.
- Transformationswissen generieren und für kommunale Entscheidungsträger*innen verfügbar machen.

- Mittels Austausch, kooperativer Planung und sozialen Innovationen eine Quartiersentwicklung befördern, die nachhaltiges Leben „einfach“ macht.
- Im Rahmen eines Reallabors Suffizienzpolitik erproben.

Methodisches Vorgehen:

- Transdisziplinäres Forschungsprojekt der Stadt Flensburg und der Europa-Universität Flensburg; enge Kooperation mit Akteuren aus Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft.
- Qualitative Interviews in 12 Kommunen, Literaturreview, teilnehmende Beobachtung und verschiedene transdisziplinäre Partizipationsformate

- Prozessbegleitung bei der Entwicklung des Rahmenplans für das Sanierungsgebiet Hafen Ost in Form von fachlichen Inputs und Beratung

Zentrale wissenschaftliche Erkenntnisse bisher:

- Suffizienzpolitische Maßnahmen wirken über die Umverteilung von Ressourcen und die Deprivilegierung nicht-nachhaltiger Alltagspraktiken.
- Suffiziente Stadtentwicklung wird durch kulturelle und rechtliche, fiskalische und ökonomische Leitbilder erschwert. Oft sind kurzfristige ökonomische Zwänge Barrieren für langfristige Nachhaltigkeitsziele.

- Eine engagierte und gestaltende Stadtverwaltung mit konkreten Vorstellungen des Städtischen ist zentral für gelingende Suffizienzpolitik.
- Suffizienzmaßnahmen entstehen meist aus ökonomischen oder sozialen Gründen, ökologische Motivationen sind seltener.

Ergebnis in der Praxis:

- Rat der Stadt verabschiedet Suffizienz-Leitlinien, die für künftige Entwicklungsgebiete handlungsleitend sind.



Veröffentlichungen:
 → uni-flensburg.de/nec/forschung/ehss-2/ehss-publikationen

